Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 25 (1899)

Heft: 22

Artikel: [s.n.]
Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-435275

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Berr Fenfi: "Der Bodler ifcht jag fertig. mit syner Hodlerei; da Kunstrat dunt go guggsle und lupft vergnügt fis Bei."

Frau Stadtrichter: "Doch 's Candesmauscholeum das trout dem Züüg nud recht: "Mueß ich die Burdi trage, fag' ich, ob gut racht. Dr Bundesrat muß folge, mir wend e neui Schlacht, e Schlacht gang ohni Prügel, die garm und Gaudy macht."

Sert Feuß: "Der Bundesrat muß folge, dr hebet liebli fill und folgt er nud, denn macht er - Berr Jefis - was er will!" Fran Stadtrichter: "27ei, wie gräßli!"

Serr Jenfi: "'s gad über's Gfpägli."

Bedenklicher Rat.

"Komm, wir wollen ins Emmenthal - da beginnt die Saifon der Weiberschießen!"

"Dort muß Jeder eine frau mitbringen - und ich hab' feine!" "Sei nicht fo blod - da erfchießeft Du einel"

Die neue Bäckerei.

Ei, ei, wie dreh'n die Sachen fich fomisch oft im In Dag fast man möchte lachen, fieht man dem Spiele gu. Der Bader, der gebaden, heißt's, bud nicht gut genug ; Man holt, den Teig zu zwacken, den Bauer her vom Pflug. Der Bauer mit Gefellen, ein Schloffer auch dabei, Muf beffern fuß nun ftellen die ftadt'iche Baderei. Sie baden Auchmehlweden und bieten fie herum. Ob fie den herrn wohl schmecken in Alttobinium?!

Moderne Mondsucht.

Saufer: "haben Sie wohl Karten mit Stadteansichten ohne Mondfled's?"

Saufer: "Dann haben Sie vielleicht deren mit forrektem Belench tungseffett?"

Der Bandler überreichte dem Liebhaber eine Kolleftion Mondfarten, mit dem Ersuchen, felbit nachseben zu wollen.

Sandler (nach Rudempfang der Karten): "Mun, haben Sie das Bewünschte gefunden ?"

Säufer: "Bedaure fehr, daß Sie damit auch nicht dienen konnen."

-00000-Druckfehlerteufel.

Brundlicher Unterricht in feiner Muttersprache erteilt eingebildeter (ein gebildeter) Engländer.

Uns der Schule.

"Joseph, warum ift die Erde rund?" Damit der Regen abläuft."

Werchen ift e fconi Sach. Uber höbschli zohm ond g'mach; Dor d' witt schaffe, wart e chly Oder los es lieber fy.

Wenn i Brotis 3'schlocke ha Bod am Tijch ond lueg mi a, Wenn mer's Uen vergunne thuet. Schmödt mer's afa zwamol guet.

Briefkasten der Redaktion.



P. i. L. Laut "Amerikanijche Schweizerzeitung" hat ein in San Francisco verstorbener Jürcher, namens Salomon Kunz, eine Summe von über einer halben Million Franken testiert zu Guntken ber "Sidgen. Ruhmeshalle in Zürich". Da aber eine jolche noch nicht existert, wird ein Zu eine stellt werden wei einste wen fild weinigte werden wei eines

Ruchnessale in Züricht. Aaber eine jolche noch nicht eriftiert, wird ein Bau e. steelt werben und einigte nam sich prinzipiell steetis bahin, das für Dieseuigen, welche sich un fferblich da für Dieseuigen, welche sich un fferblich das mit Dieseuigen, welche sich un fferblich bla mierr haben, tein Platz zu sichäsen, wam habe sie dei das Gebäube zu groß würde. Rur diesensche siehen Wahlen über Gebühr gerühnt. — P. M. i. Moh. Schon Welchund zu siehen, mam habe sie dei den Wahlen über Gebühr gerühnt. — P. M. i. Moh. Schon Welcamdigte: "Die Kunst, reich zu werden, ist im Grunde nichts anderer Zeute mit ihren guten Wilsen zu den Wilsen zu groß wirden wie den das Züricher-Sechsessächselben und sich den Vordeer verdient. Sie haben sietet nur noch das Züricher-Sechsessächselben und sich den Lorbeer verdient. Sie haben sieten von das Handen von der Wilsen der Vorderen das Handen von der Vorderen der Befte. - Verschiedenen. Anonymes wird nicht berückitigt.

Bürgerliches Bräuhaus in Pilsen

Gegründet im Jahre 1842 Pilsner Bürgerbräu in Flaschen.

Carl Haase, Bierdépôt, Zürich V. Telephon 2941.

Reithosen, solid und bequem

Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich.

Schweizerdorf

Eine der sehenswürdigsten, genussreichsten, interessantesten und freundliche Erholung bietende Abteilung der

38-6

Weltausstellung 1900 in Paris.

Hofers Taschen-Fahrplan

für Zürich und Umgebung.

Sommer-Saison 1899.

Redigiert von einem Eisenbahnbeamten. Wegweiser nach den städtischen Bureaux. Plan der Stadt Zürich und Umgebung. Droschkenund Dienstmännertarife etc., etc.

Preis 30 Rp.

Gegen Einsendung von Briefmärken plus [Porto per Post zugesandt. Wiederverkäufer gesucht.

Wir bitten zu beziehen bei

H 2791 Z Hofer & Cie., Verlag, Zürich.

Hotel-Restaurant am Bahnhof Stadelhofen-Zürich. Feine Biere

Diners von 1 Fr. an.

Kleiner Gesellschaftssaal im ersten Stock.

J. Pfenninger-Arber.

Solide Nebelspalter-Mappen

sind von jetzt ab wieder vorrätig und à 3 Fr. per Exemplar zu beziehen durch die

Expedition des "Nebelspalter".